

**Magistrat der Stadt Wien**  
**MA 18 – Stadtentwicklung und Stadtplanung**

**RADVERKEHRSERHEBUNG**  
**WIEN**

**Bericht August 2010**

**Händische Radverkehrszählung 2010**  
**Dauerzählung August 2009 - Juli 2010**  
**Verkehrsmittelwahl 2009**

**SNIZEK + PARTNER**  
VERKEHRSPLANUNG

1254

Wien, August 2010

SNIZEK + PARTNER VERKEHRSPLANUNGS GMBH  
Technisches Büro für Verkehrswesen und Verkehrswirtschaft  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Dr. Sepp Snizek, Dipl.-Ing. Gunter Stocker

A-1130 Wien, Bergensstammgasse 7, Tel: (+43 1) 876 68 11, Fax: (+43 1) 876 68 14  
E-mail: [office@snizek.at](mailto:office@snizek.at), Website: [www.snizek.at](http://www.snizek.at)

UID-Nr.: ATU64271807, Firmenbuch: FN311932z, Firmenbuchgericht: HG Wien  
Bankverbindung: Bank für Ärzte und freie Berufe, Kolingasse 4, 1090 Wien, Kto.Nr. 545 043 20000, BLZ 18130, IBAN: AT68 1813 0545 0432 0000, BIC: BWFBATW1

## Radverkehrserhebung Wien

### Bericht August 2010

Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien  
MA 18 – Stadtentwicklung und Stadtplanung  
Rathausstraße 14-16  
1082 Wien  
Projektleitung: Ing. Thomas Berger

Auftragnehmer: SNIZEK+PARTNER VERKEHRSPANUNG  
Dipl.-Ing. Dr. Sepp Snizek  
Zivilingenieur für Bauwesen  
Bergensammgasse 7  
1130 Wien  
Projektleitung: Sepp Snizek  
Bearbeitung: Birgit Grosse  
Herbert Schachenhofer

GZ 1254

Wien, im August 2010

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
	Version 12.08.2010 1254_Bericht-August-2010.doc
<b>1 HÄNDISCHE RADVERKEHRSZÄHLUNG 2010 .....</b>	<b>4</b>
1.1 Zählstellen und Zeitraum der punktuellen Kurzzeitählungen .....	4
1.2 Ergebnisse der punktuellen Kurzzeitählungen .....	6
<b>2 ERGEBNISSE DER DAUERZÄHLSTELLEN (AUGUST 2009 – JULI 2010) .....</b>	<b>14</b>
<b>3 VERKEHRSMITTELWAHL 2009 .....</b>	<b>19</b>

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit werden personenbezogene Begriffe in der männlichen Form verwendet, auch wenn sie beide Geschlechter mit einbeziehen.

# 1 HÄNDISCHE RADVERKEHRSZÄHLUNG 2010

## 1.1 Zählstellen und Zeitraum der punktuellen Kurzzeitmessungen

Die händische Radverkehrszählung 2010 wurde wie auch in den vergangenen Jahren im Juni durchgeführt. Die Zählungen fanden am Dienstag, den 08.06.2010, bzw. am Mittwoch, den 09.06.2010 in der Zeit von 07.00 bis 10.00 Uhr und 15.00 bis 19.00 Uhr statt. Es wurde wie bereits in den letzten Jahren nur der Werktagsverkehr erhoben, eine Zählung am Wochenende fand nicht statt.

Die Zählstellen wurden so ausgewählt, dass einerseits Radverkehrsdaten aus Gebieten, aus denen noch keine Zählungen vorliegen, gewonnen werden. Andererseits liefern die Daten Ergebnisse über den Radverkehr an Stellen, an denen vor kurzem Maßnahmen im Netz gesetzt wurden.

Tabelle 1: Zählstellen der Radverkehrszählungen am 08./09. Juni 2010

Bezirk	Lagebezeichnung	Art der Zählung	Art der Radverkehrsanlage
2	Praterstern - Ausstellungsstraße	nach	radial
3	Erdberger Straße - Modecentergasse - Gaswerksteg	neu	tangential
9	Spittelau Stationsvorplatz - Skywalk - Stadtbahnbögen	nach	tangential
12	Edelsinnstr. - Koppreiterg. - Tanbruckg. - Philadelphiabr.	neu	radial
15	Sechshauser Straße - Reindorf-gasse - Kürnbergergasse	nach	tangential
21	Koloniestraße - Unterführung S-Bahn	nach	radial
22	Anton Sattler-Gasse - An der oberen Alten Donau	neu	peripher
23	Neilreichgasse - Liesingbachradweg	neu	peripher

nach ..... Zählung NACH der Umsetzung einer Maßnahme

neu ..... Zählung in einem Gebiet, ohne vorliegende Radverkehrsdaten

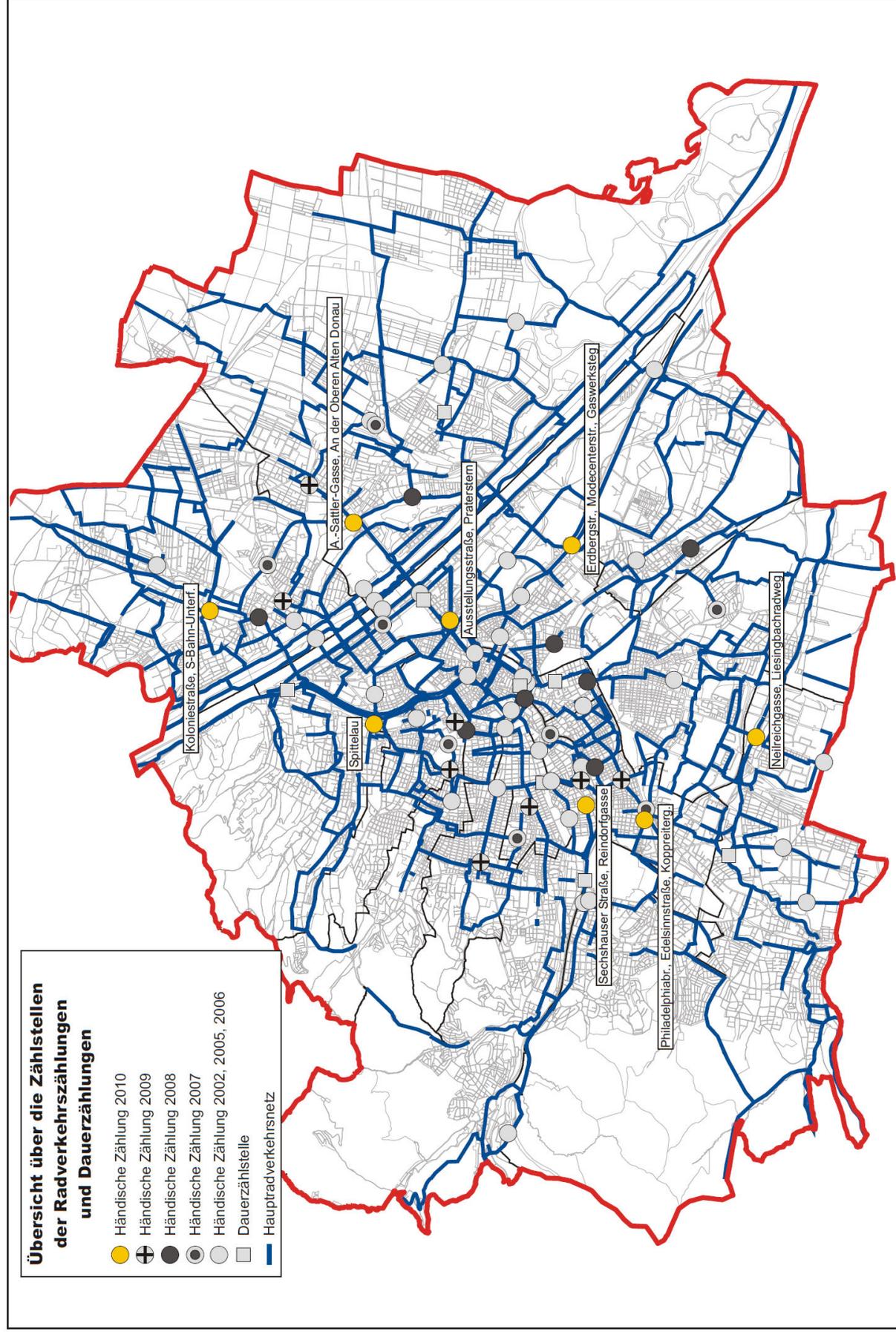


Abbildung 1: Zählstellen der Radfahrerzählungen 2010 sowie der Zählungen 2009, 2008, 2007, 2006, 2005 und 2002

## 1.2 Ergebnisse der punktuellen Kurzzeitzählungen

Alle Zählstellen der 7 Stunden-Werktagszählungen 2010 wurden noch nie in früheren Zählungen erhoben. Die Ergebnisse der Zählungen sind in der Tabelle 2 dargestellt. Um die Zählergebnisse untereinander sowie mit Ergebnissen anderer Erhebungen vergleichen zu können, wurden mit Hilfe eines Hochrechnungsmodells alle Werte auf einen 24-Stunden-Wert in der Radfahrersaison (April bis Oktober) hochgerechnet. Die im Text genannten Werte beziehen sich daher auf den durchschnittlichen werktäglichen Radverkehr in der Saison (Radfahrer/Tag).

Die detaillierten Zählergebnisse an den einzelnen Zählstellen sind im Anhang enthalten.

Im Bereich der Zählstelle Praterstern – Ausstellungsstraße wurden im vergangenen Jahr neue Radverkehrsanlagen errichtet. In der Ausstellungsstraße wurden beidseitig Einrichtungsradwege geschaffen. Am Praterstern wurde im Verlauf der früheren Führung der Straßenbahnlinie 21 eine neue Querung der Bahntrasse geöffnet.



Abbildung 2: Zählstelle Praterstern – Ausstellungsstraße

Insgesamt wurden an dieser Zählstelle hochgerechnet durchschnittlich 1.424 Radfahrer je Tag in der Radfahrersaison ermittelt. Dabei sind die Radfahrerzahlen gleichmäßig auf den Vormittag (7-10 Uhr) und den Nachmittag (15-19 Uhr) verteilt, was auf eine hohe Bedeutung des Alltagsverkehrs schließen lässt. Die Radwege in der Ausstellungsstraße mit durchschnittlich 859 Rf/24h werden gut angenommen, wobei auch die neue Querungsmöglichkeit des Pratersterns zur Attraktivierung beiträgt.

Die Zählstelle Erdberger Straße – Modecentergasse – Gaswerksteg liegt an der tangentialen Verbindung vom 3. bzw. 11. Bezirk über den Prater und die Donauinsel in den 22. Bezirk. In der Erdberger Straße besteht ein Zweirichtungsradweg. In der Modecenterstraße wurden vor Kurzem Einrichtungsradwege bis zur Döblerhofstraße angelegt.

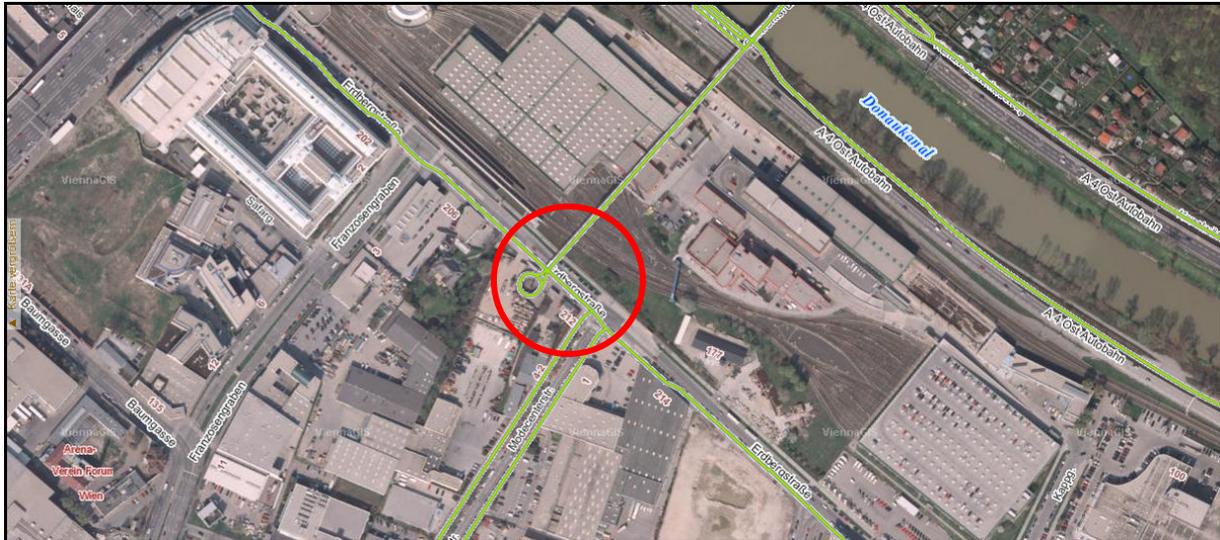


Abbildung 3: Zählstelle Erdberger Straße – Modecenterstraße – Gaswerksteg

Insgesamt wurden hochgerechnet 1.002 Radfahrer pro Tag an dieser Stelle ermittelt, wobei in den Nachmittagsstunden (15-19 Uhr) beinahe doppelt so viele Radfahrer verkehren wie in den Vormittagsstunden (7-10 Uhr). Die hohen Werte in den Nachmittagsstunden im Vergleich zum Vormittag lassen einen höheren Anteil an Freizeitverkehr vermuten. Auch die Nähe der Zählstelle zum Prater und im weiteren Verlauf zur Donauinsel legt dies nahe.

An der Zählstelle Spittelau, Vorplatz U-Bahn-Station – Skywalk – Stadtbahnbögen – Donaukanalbrücke (U6) wurde im August 2007 mit dem Skywalk eine neue Verbindung vom 19. Bezirk über die Spittelau und den Donaukanal Richtung 20. Bezirk und Donauinsel geschaffen. Mit dem neuen Radweg auf den alten Stadtbahnbögen wurde die Spittelau direkt an den westlichen Radweg entlang des Donaukanals angebunden.



Insgesamt wurden an der Zählstelle hochgerechnet 947 Rf/Tag ermittelt. Die Hauptrelationen sind von der Edelsinnstraße und von der Philadelphiabrücke Richtung Eichenstraße. 814 Rf/Tag fahren in der Eichenstraße zwischen Philadelphiabrücke und Wilhelmstraße. Alltagsradverkehr herrscht an dieser Stelle gemäß dem ausgewogenen Verhältnis Vormittag zu Nachmittag vor.

Im Bereich der Zählstelle Sechshauser Straße – Reindorfgrasse – Kürnberggasse wurden im Jahr 2009/2010 einige neue Radfahranlagen realisiert. Der seit langem bestehende Mehrzweckstreifen in der Sechshauser Straße wurde bis zur Kürnberggasse verlängert. In der Reindorfgrasse und Kürnberggasse wurde Radfahren gegen die Einbahn eingerichtet, womit eine wichtige Nord-Süd-Verbindung im 15. Bezirk zwischen Mariahilfer Straße und dem Wientalradweg geschaffen wurde.

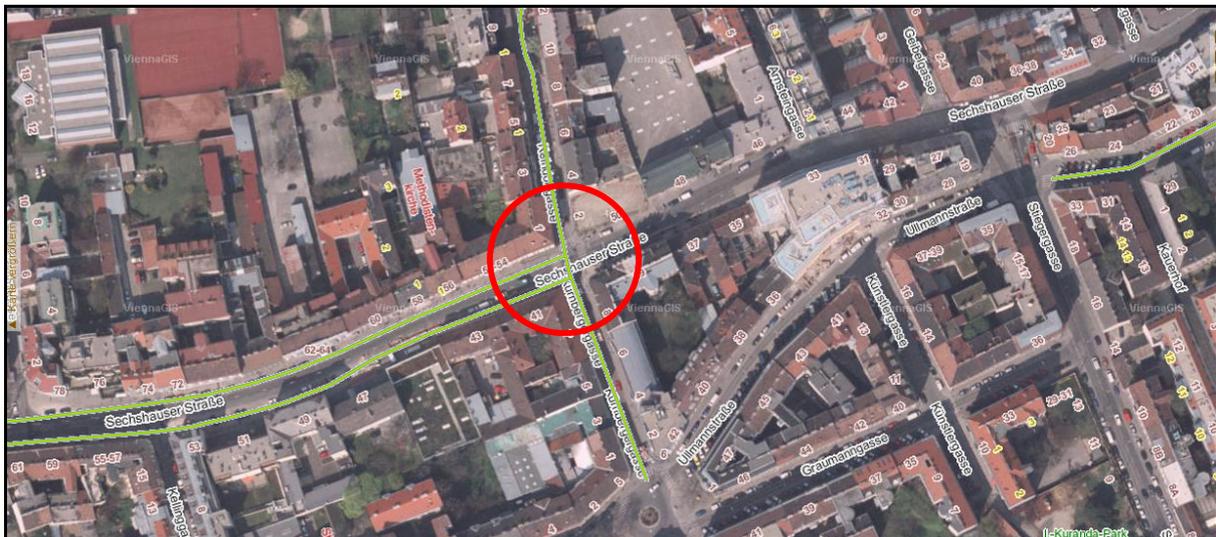


Abbildung 6: Zählstelle Sechshauser Straße – Reindorfgrasse – Kürnberggasse

Insgesamt wurden hochgerechnet 560 Radfahrer am Tag an dieser Zählstelle erhoben. Im Querschnitt wurden in der Sechshauser Straße Radverkehrsstärken von bis zu 343 Radfahrern am Tag ermittelt. Dabei ist jedoch auch die noch nicht fertig gestellte Anbindung der Radfahranlage an den Gürtelradweg im Zuge Ullmannstraße zu berücksichtigen. In der Reindorfgrasse wurden hochgerechnet 206 Rf/Tag und in der Kürnberggasse 248 Rf/Tag ermittelt. Die neue Nord-Süd-Verbindung im Bezirk wird offenbar noch ungenügend angenommen. Die geplante barrierefreie Verknüpfung dieser Verbindung nach Süden über die Storchengasse Richtung Wientalradweg wird diese Verbindung aufwerten, eine zusätzliche Anbindung nach Norden über die Grenzgasse und die Schmelzbrücke Richtung nördlichem Bezirksteil würde eine weitere Attraktivitätssteigerung bewirken. Verstärkte Informationsmaßnahmen über das geschaffene neue Radfahrangebot wären ebenfalls anzuraten.

Im Bereich der Zählstelle Koloniestraße – S-Bahn-Unterführung verläuft einerseits eine wichtige tangentielle West-Ost-Verbindung im 21. Bezirk von den Radfahranlagen in der Shuttleworthstraße, Siemensstraße nach Jedlesee. Andererseits führt die vor kurzem fertiggestellte Parallelroute zur A22-Verlängerung in weiterer Folge zur Donauinsel und in das Stadtzentrum über diese Stelle.

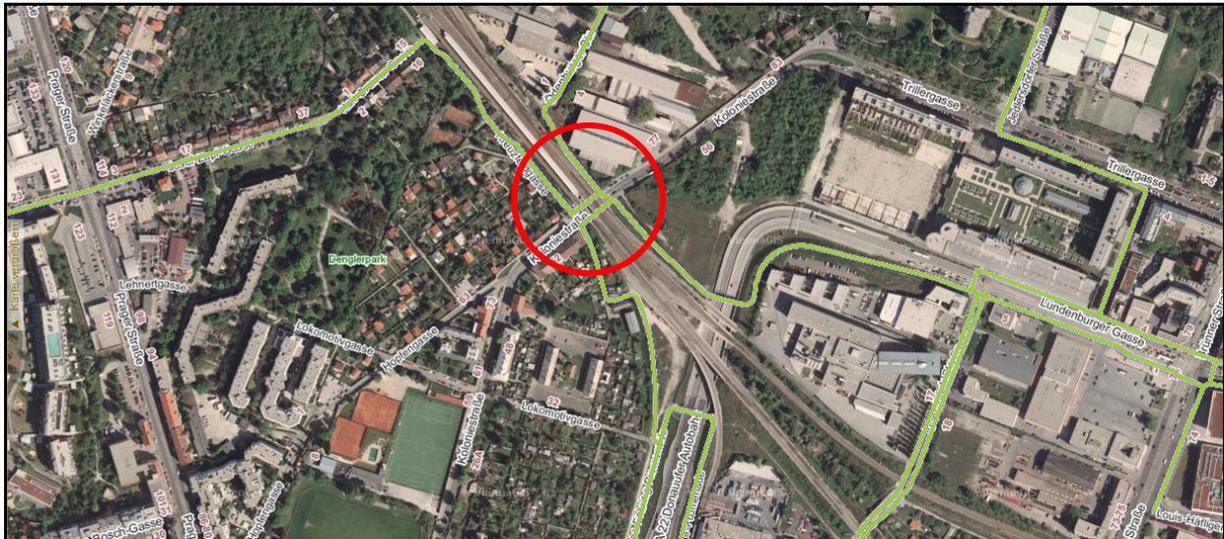


Abbildung 7: Zählstelle Koloniestraße – S-Bahn-Unterführung

Insgesamt wurden an dieser Stelle hochgerechnet 503 Radfahrer pro Tag ermittelt, dies ist der niedrigste Wert in der Zählung 2010. Alle erhobenen Kreuzungsäste weisen vergleichbare Radfahrerzahlen auf. Die höchsten Werte wurden in der Koloniestraße mit hochgerechnet rund 200 Rf/Tag erhoben. In den anderen Kreuzungsästen fahren bis zu 175 Rf/Tag. Diese Werte liegen insgesamt niedriger als der Bedeutung der Radfahranlagen entsprechend. Unter Berücksichtigung der dicht bebauten direkten Umgebung sowie der Nähe zum Zentrum Floridsdorf (1,9 km) und zur Donauinsel (2,3 km) liegt ein erhebliches Potenzial an Radverkehr für diese Stelle vor. Offenbar ist die nunmehr fertiggestellte neue Verbindung entlang der A22 Verlängerung noch nicht ausreichend bekannt. Die Ergebnisse an der Zählstelle zeigen die hohe Bedeutung des Netzverbundes und das Erfordernis von verstärkten Informationsmaßnahmen über neue Radfahranlagen.

An der Zählstelle Anton-Sattler-Gasse – An der oberen Alten Donau führt die wichtige radiale Nord-Süd-Verbindung entlang der U1-Strecke von Kagran über die Donauinsel Richtung Praterstern und Stadtzentrum durch. Die Strecke An der oberen Alten Donau sowie An der unteren Alten Donau stellt eine wichtige lokale Verbindung, insbesondere für die Erholungsziele an der Alten Donau dar.



Abbildung 8: Zählstelle Anton-Sattler-Gasse – An der oberen Alten Donau

Insgesamt wurden hochgerechnet 1.909 Radfahrer je Tag ermittelt. Die mit Abstand höchsten Werte wurden in der Relation Anton-Sattler-Gasse – An der oberen Alten Donau zur Wagramer Straße, also in der radialen Nord-Süd-Richtung, gezählt. Die Verteilung der Radfahrerzahlen über die Erhebungstunden lässt auf eine ausgewogene Zusammensetzung des Radverkehrs mit Alltagsverkehr und Freizeitverkehr schließen. In den beiden Relationen Richtung Wagramer Straße, Reichsbrücke fahren rund 40 % der am Erhebungstag gezählten Radfahrer in den 3 Zählstunden am Vormittag und 60 % am Nachmittag. Dies ist eine typische Verteilung für den Alltagsverkehr. In der Gegenrichtung sowie in den anderen Relationen ist dieses Verhältnis deutlich stärker in den Nachmittag verschoben, was auf höhere Anteile des Freizeitverkehrs schließen lässt.

Durch die Zählstelle Neilreichgasse – Liesingbachradweg (Hochwassergasse) verläuft einerseits die für den Radverkehr sehr wichtige Route entlang des Liesingbachs, die hier in der Hochwassergasse geführt ist. Andererseits führt die Nord-Süd-Verbindung in der Neilreichgasse vom Fuße des Wienerbergs bis zur Wiener Stadtgrenze durch diese Stelle und ist hier Teil des „Laxenburgradwegs“.

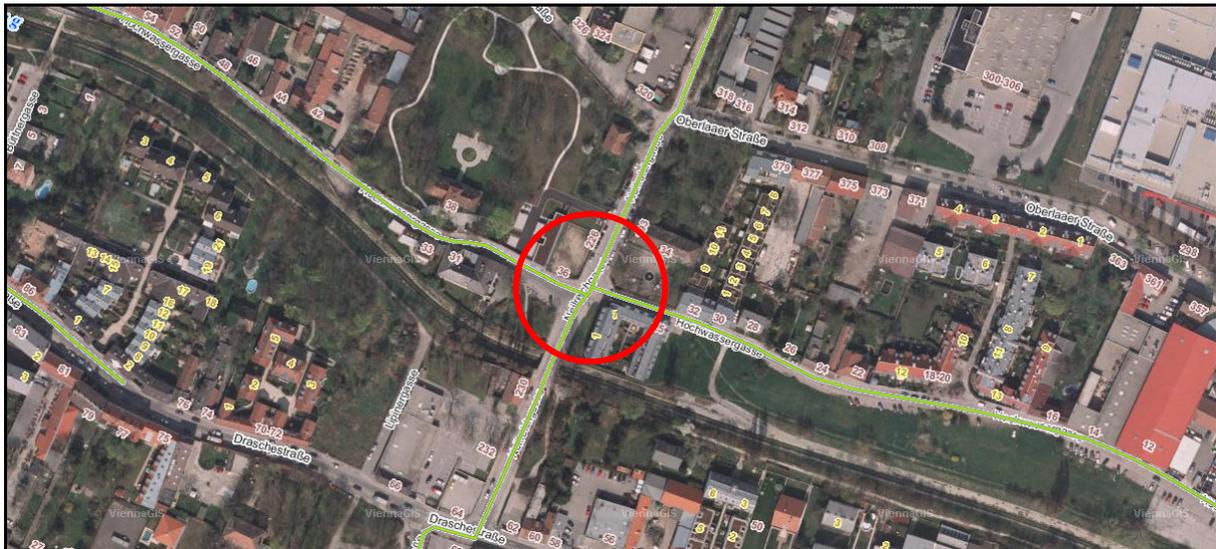


Abbildung 9: Zählstelle Neilreichgasse – Liesingbachradweg

Insgesamt wurden hochgerechnet 780 Radfahrer am Tag an dieser Stelle erhoben. Die Verteilung der Werte über die Erhebungsstunden zeigt deutlich die Dominanz des Freizeitverkehrs an dieser Stelle. Rund 76 % aller gezählten Radfahrer waren in den Nachmittagsstunden unterwegs. Die höchsten Werte wurden in der Hochwasergasse entlang des Liesingbachradwegs gezählt. Durchschnittlich rund 430 Rf/Tag fahren diese Route. In der Neilreichgasse fahren im Schnitt 331 Rf/Tag nördlich der Zählstelle und 373 Rf/Tag südlich der Zählstelle.

Die Ergebnisse der händischen Radfahrerzählung 2010 zeigen einmal den starken Radverkehr in den dicht verbauten, zentrumsnahen Stadtgebieten. In den peripheren Gebieten liegt der Radverkehr noch deutlich unter den Werten der zentrumsnahen Bereiche (vgl. Spittelau, Koloniestraße). Die Bedeutung des Fahrrads in zentrumsfernen Gebieten liegt derzeit noch stärker im Freizeitverkehr. Dies legt die hohe Bedeutung des hochwertigen Ausbaus von weiträumigen radialen Routen Richtung Stadtzentrum nahe, damit ein schnelles Vorankommen über große Distanzen ermöglicht wird und somit das Fahrrad auch im Alltagsverkehr attraktiver wird.

Wie in den vergangenen Zählungen zeigt sich auch wiederum die Bedeutung eines geschlossenen Netzsystems sowie das Erfordernis von auf die Örtlichkeiten abgestimmten hochwertigen Radfahranlagen. Ein verstärktes Augenmerk wäre aber auch auf eine verbesserte Information über neu realisierte Streckenabschnitte zu legen.

Tabelle 2: Ergebnisse der 7 Stunden-Werktagzählung Juni 2010 und Hochrechnung auf den durchschnittlichen Werktagsverkehr

Bezirk	Lage der Zählstelle	Anlage	2010			
			Q <sub>7-10</sub>	Q <sub>15-19</sub>	Q <sub>7Std</sub>	Q <sub>24,WT,saison</sub>
2	Praterstern - Ausstellungsstraße	Rw, Rw	424	582	1.006	1.424
3	Erdberger Straße - Modecentergasse - Gaswerksteg	Rw, Rw	242	432	674	1.002
9	Spittelau Stationsvorplatz - Skywalk - Stadtbahnbögen	GuRw, GuRw	517	746	1.263	2.102
12	Edelsinnstr. - Koppreiterg. - Tanbruckg. - Philadelphibr.	Rw, keine	243	393	636	947
15	Sechshauser Straße - Reindorf-gasse - Kürnbergergasse	Mzs, RfgE	151	222	373	560
21	Koloniestraße - Unterführung S-Bahn	Rw, keine	110	222	332	503
22	Anton Sattler-Gasse - An der oberen Alten Donau	Rw, Rw	464	847	1.311	1.909
23	Neilreichgasse - Liesingbachradweg	RfgE, Rw	128	406	534	780

Anlage: Rw ... Radweg RfgE ... Radfahren gegen die Einbahn keine ... keine Radverkehrsanlage an dieser Stelle  
Q<sub>7-10</sub> ... Radfahrer 07.00 – 10.00 Uhr Q<sub>15-19</sub> ... Radfahrer 15.00 – 19.00 Uhr Q<sub>7Std</sub> = Q<sub>7-10</sub> + Q<sub>15-19</sub>  
Q<sub>24,WT,saison</sub> ... hochgerechneter Wert = Durchschnittlicher Radverkehr je 24 Stunden an einem Werktag in der Radfahr-saison (April bis Oktober)  
Stand Hochrechnungsmodell: 2010

## 2 ERGEBNISSE DER DAUERZÄHLSTELLEN (AUGUST 2009 – JULI 2010)

Im **August 2009** zeigte sich an fast allen Zählstellen an Werktagen ein geringer bis mäßiger Rückgang der Zählergebnisse. Lediglich am Donaukanal lagen die Werte höher als 2008. An den Wochenenden ergeben sich Steigerungen und Rückgänge, wobei der Donaukanal hier wiederum die höchsten Steigerungen aufweist.

Im **September 2009** zeigen sich an allen Zählstellen große Steigerungen gegenüber dem Vorjahresmonat. Diese betragen werktags bis über 30% und an den Wochenenden bis zu 80%. Am Donaukanal sind noch größere Steigerungen festzustellen. An den Zählstellen mit dominierendem Alltagsverkehr lag der Radverkehr im Bereich der Monate Juni bis August oder sogar darüber. Es zeigt sich also insgesamt, dass das Fahrrad im Monat September bei günstigen Voraussetzungen unvermindert als Verkehrsmittel verwendet wird.

Im **Oktober 2009** liegen an den meisten Zählstellen werktags Steigerungen gegenüber dem Vergleichsmonat 2008 vor. Diese reichen bis zu +15,5% (Donaukanal). An den Wochenenden hingegen wurden an fast allen Zählstellen Rückgänge gegenüber dem Vorjahr gemessen. Insgesamt sind die Werte hinsichtlich des Kälteeinbruchs in der ersten Monatshälfte erfreulich.

Im **November 2009** liegen die Ergebnisse an den meisten Zählstellen werktags leicht unter den Vorjahreswerten, an den Wochenenden darüber. Nur an der Zählstelle Westbahnhof wurde ein stärkerer Rückgang festgestellt, am Donaukanal starke Steigerungen. Insgesamt weist der November 2009 gut mit dem Vorjahresmonat vergleichbare Witterungsdaten auf. Die abweichenden Veränderungen am Westbahnhof und am Donaukanal weisen auf stärkere lokale Einflüsse hin.

Im **Dezember 2009** zeigten sich an fast allen Zählstellen niedrigere Werte als im Vorjahr. Dies liegt in erster Linie an den winterlichen Verhältnissen über mehrere Tage.

Im **Jänner 2010** wurden im Vergleich zum Vorjahr an fast allen Zählstellen weniger Radfahrer gezählt. Dies hängt in erster Linie mit den stark winterlichen Verhältnissen zum heurigen Jahresbeginn zusammen. Im Vergleich mit dem Vorjahr zeigt sich eine durchgehende Schneedecke in Wien über fast den ganzen Jänner 2010. Trotzdem wurde an den Zählstellen ein erhebliches Radverkehrsaufkommen festgestellt.

Im **Februar 2010** wurden nach dem starken Einbruch im Februar des Vorjahres an allen Zählstellen wieder deutliche Steigerungen gemessen. Nach dem witterungsmäßig eher ungünstigen Monatsbeginn stiegen die Radfahrerzahlen danach stark an. Sowohl die Spitzenwerte als auch die Durchschnittswerte liegen deutlich höher als im Vorjahresmonat. Zum Teil waren die Steigerungen gegenüber Februar 2009 außergewöhnlich und betragen an einzelnen Zählstellen bis zu +109% an Werktagen und +310% an den Wochenenden. Damit ist zwar noch nicht das Februarniveau der Jahre vor 2009 erreicht, aber die immer stärker werdende Nutzung des Fahrrades auch in der kalten Jahreszeit zeigt sich hiermit eindrucksvoll. Lediglich an der Zählstelle Liesingbach, die stark vom Freizeitverkehr geprägt ist, wurde an Werktagen ein Rückgang gemessen.

Im **März 2010** wurde an allen Zählstellen gegenüber dem März 2009 Steigerungen gemessen, zum Teil starke Steigerungen. Der März 2010 war witterungsmäßig differenzierter als der März 2009, hatte aber insgesamt weniger Niederschläge. An den Zählstellen Argentinierstraße, Lassallstraße, Kennedybrücke und Donaukanal zeigen sich werktags die höchsten Märzwerte sein Beginn der Messungen. Am Westbahnhof liegt der zweithöchste Märzwert an Werktagen vor.

Im **April 2010** zeigen sich an allen Zählstellen geringere Werte als im April 2009. Die Rückgänge betragen bis zu -30% an Werktagen und bis zu -45% an den Wochenenden. Diese Rückgänge sind in erster Linie auf die ungünstige Witterung im heurigen April zurückzuführen, da am Saisonbeginn im April die Witterungsabhängigkeit des Radverkehrs noch stärker ist als in den Folgemonaten.

Auch im **Mai 2010** zeigen sich an allen Zählstellen geringere Werte als im Mai 2009. Der Mai 2010 war ein Monat mit außergewöhnlich ungünstigen Witterungsbedingungen, insbesondere mit einer ungewöhnlich hohen Anzahl an Tagen mit Niederschlägen. Die gemessenen Radfahrerzahlen spiegeln dies relativ deutlich wider. Die Werte liegen werktags bis zu 45% und am Wochenende bis zu 37% unter jenen des Mai 2009.

Im **Juni 2010** lagen an allen Zählstellen wieder Steigerungen gegenüber dem Juni 2009 vor. Lediglich an der Kennedybrücke und am Liesingbach zeigen sich an den Wochenenden geringfügig niedrigere Werte. Der Juni 2010 zeigt also wieder trotz der abermals nicht optimalen Witterungsverhältnisse die anhaltend steigende Entwicklung des Radverkehrs.

Im **Juli 2010** entsprechen die gemessenen Radfahrerzahlen an fast allen Zählstellen in etwa den Werten vom Vorjahr.

Im Zeitraum August 2009 – Juli 2010 wurden gegenüber dem Vergleichszeitraum August 2008 – Juli 2009 um rund 2 % mehr Radfahrer gemessen.

Im langjährigen Vergleich zeigt sich die grundsätzlich positive Tendenz trotz der beschriebenen schwierigen Rahmenbedingungen (ungünstige Witterung) im ersten Halbjahr 2010.

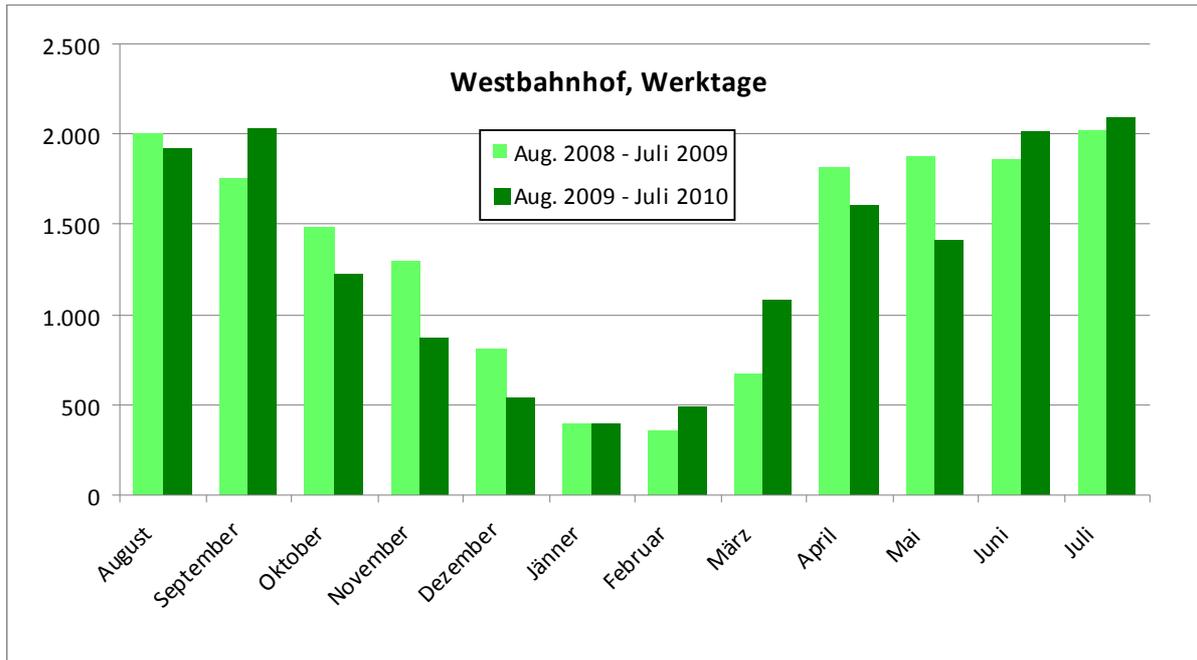


Abbildung 10: Durchschnittliche Verkehrsstärken an Werktagen (Montag – Freitag) an der Dauerzählstelle Westbahnhof August 2009 – Juli 2010 vs. August 2008 – Juli 2009

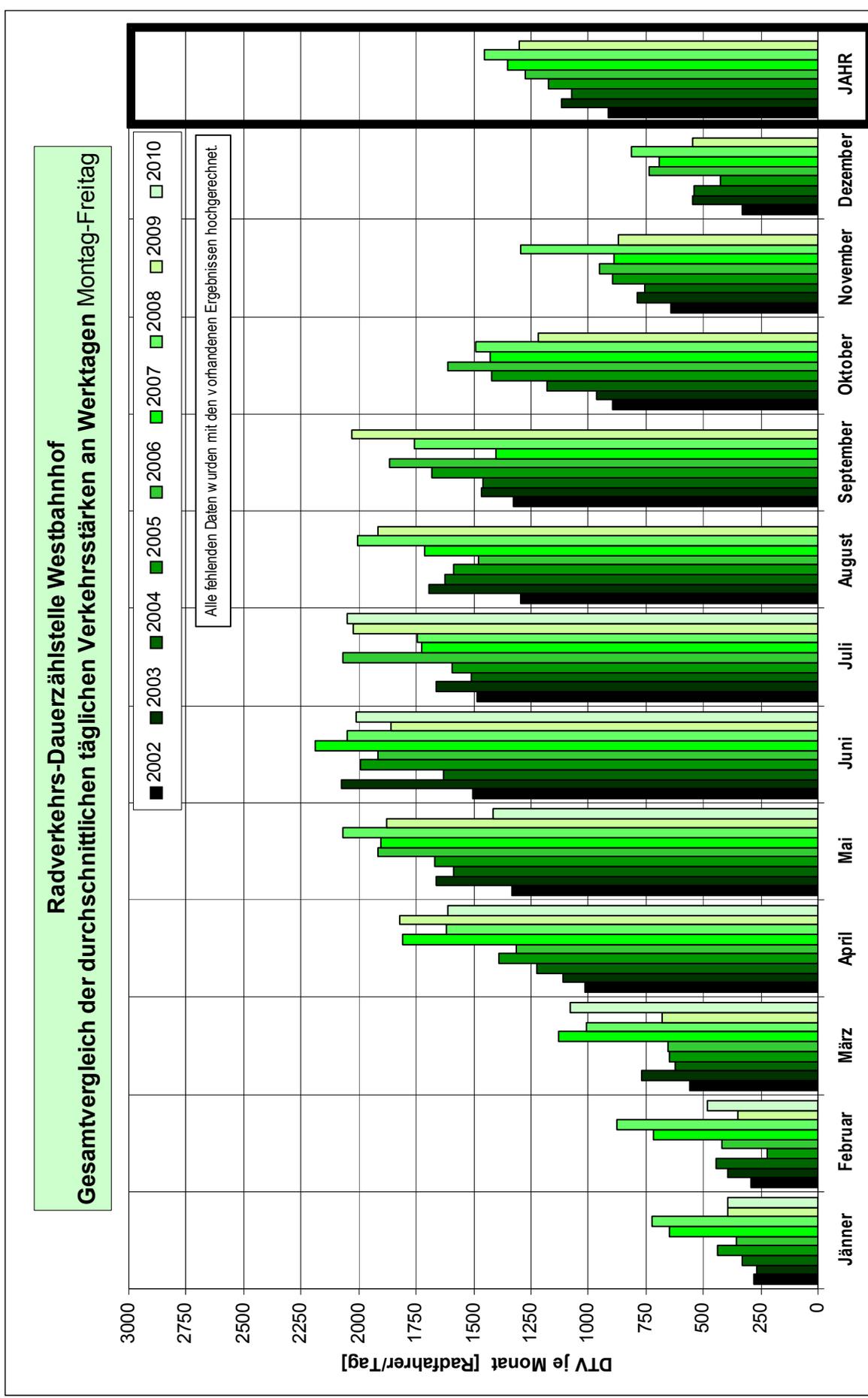


Abbildung 11: Durchschnittliche Verkehrsstärken an Werktagen (Montag – Freitag) an der Dauerzählstelle Westbahnhof 2002-2010

**Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Radverkehr in Wien nach wie vor erhebliche Wetterabhängigkeiten zeigt.** Starke Regenereignisse bzw. Regen über mehrere Tage hindurch sowie länger anhaltende winterliche Verhältnisse lassen die Radfahrerzahlen deutlich sinken.

Ein möglicher Grund für die starke Wetterabhängigkeit könnten die großen Wegelängen sein, die in Wien mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Eine aktuelle Studie des Instituts Socialdata im Auftrag der MA 18 (Datenbasis 2009) zeigt für Wien eine durchschnittliche Distanz der Wege von 4,5 km, die mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Erhebungen an den nicht zentrumsnah gelegenen Dauerzählstellen Kenndybrücke, Lassallestraße und Liesingbach im Juni 2007 ergaben sogar eine durchschnittliche Wegelänge von mehr als 8 km. In „Radfahrerstädten“ beträgt die durchschnittliche Länge rund 3 km.

Kurze Wegstrecken sind im Radverkehr in Wien unterrepräsentiert. Vor allem im Alltagsverkehr wird darum vermutlich bereits am Morgen überlegt, ob z.B. für den Weg zur Arbeit das Fahrrad benützt werden kann oder andere Verkehrsmittel gewählt werden. In Wien ist dabei der Anreiz zum Umstieg auf den Öffentlichen Verkehr besonders hoch.

Bei kürzeren Wegestrecken ist die Witterung für die Verkehrsmittelwahl nicht so entscheidend. Daraus ergibt sich ein großes Potenzial für den Radverkehr, das noch auszuschöpfen wäre, wenn die Wetterempfindlichkeit der Verkehrsteilnehmer reduziert werden könnte. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit, die Förderung von guter Fahrrradausrüstung für Schlechtwetter sowie mehr überdachte Fahrradabstellplätze sind geeignete Maßnahmen, um die Wetterabhängigkeit des Radverkehrs zu vermindern.

### 3 VERKEHRSMITTELWAHL 2009

Die kontinuierliche Erhebung des Mobilitätsverhaltens in Wien mittels Haushaltsbefragungen liefert genaue Angaben zur Verkehrsmittelwahl der Wiener Bevölkerung. Im Jahr 2009 legten die Bewohner der Stadt Wien an einem durchschnittlichen Tag 5,5 % aller Wege mit dem Fahrrad zurück. Gegenüber dem Vorjahr (5,2 % Radverkehrsanteil im Jahr 2008) ist dieser Anteil um rund 6 % gestiegen.

Der Vergleich der vergangenen Jahre zeigt ein kontinuierliches Anwachsen des Radverkehrsanteils. In dem vom Gemeinderat beschlossenen Evaluierungs- und Fortschreibungsbericht zum Masterplan Verkehr wurde als Ziel ein Radverkehrsanteil von 8 % bis zum Jahr 2015 festgelegt. Der Wert für das Jahr 2009 fügt sich dabei sehr gut in die angestrebte Entwicklung.

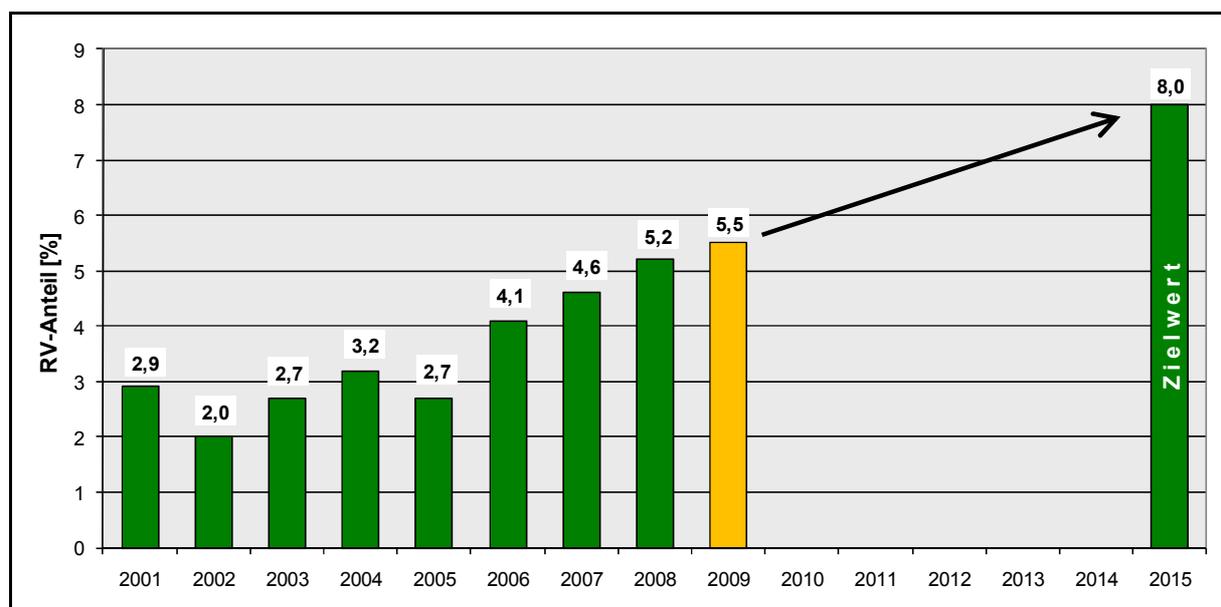


Abbildung 12: Entwicklung des Radverkehrsanteils in Wien 2001 bis 2015

**Anhang: Hochrechnungen der Zählergebnisse**

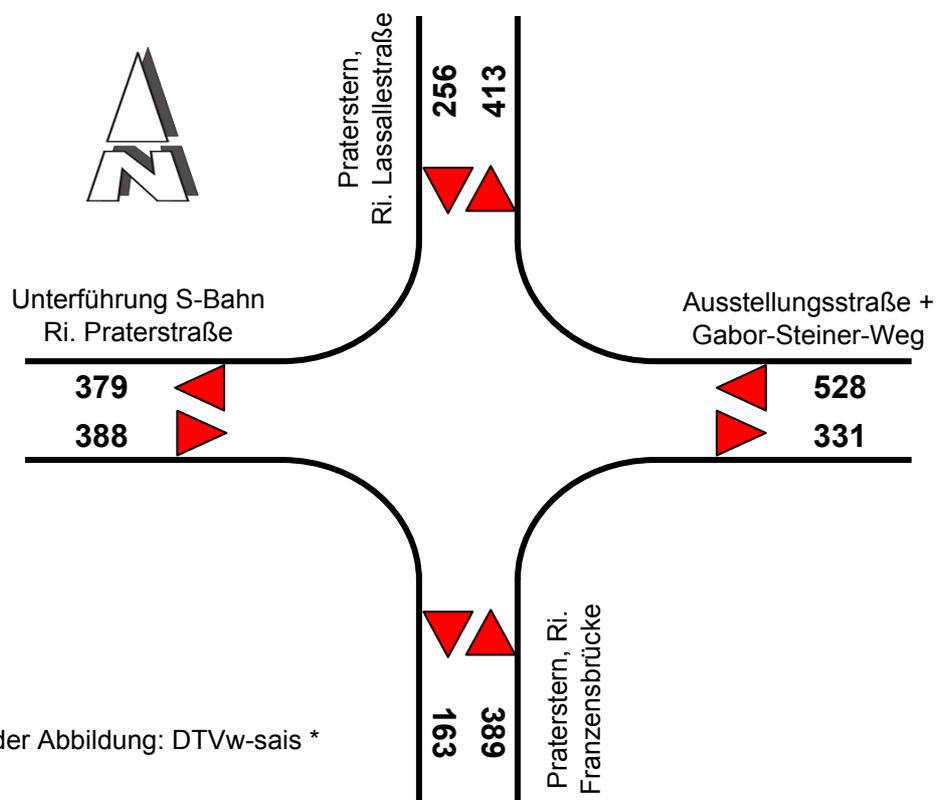
- durchschnittlicher werktäglicher Verkehr in der Saison
- durchschnittlicher werktäglicher Verkehr im Jahr

**Auswertung Hochrechnung Radverkehrsählungen  
auf den Saison- und Jahresdurchschnittswert**

Ort: 1020 Wien, Ausstellungsstraße / Praterstern

Datum: Dienstag, 8. Juni 2010

Witterung: heiter



Werte in der Abbildung: DTVw-sais \*

	DTVw-sais *			DTVw-j *		
	zu	ab	Σ	zu	ab	Σ
Praterstern Ri. Nord	256	413	669	177	285	462
Praterstern Ri. Süd	389	163	552	269	113	382
Unterführung S-Bahn	388	379	767	268	262	530
Ausstellungsstraße + Gabor-Steiner-Weg	528	331	859	365	229	594

\* DTVw-sais = Durchschnittlicher täglicher Radverkehr an Werktagen in der Radfahrsaison (Apr-Okt) (RadfahrerInnen je 24 Stunden)

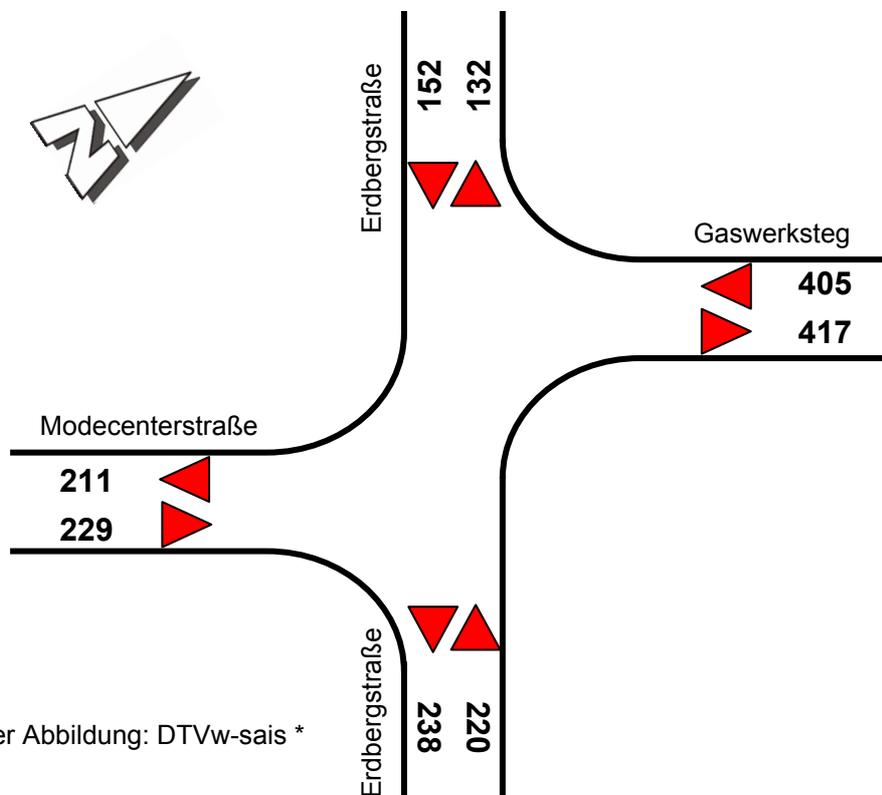
\* DTVw-j = Durchschnittlicher werktäglicher Radverkehr im Jahr (RadfahrerInnen je 24 Stunden)

**Auswertung Hochrechnung Radverkehrsählungen  
auf den Saison- und Jahresdurchschnittswert**

Ort: 1030 Wien, Erdbergstraße / Modecenterstraße / Gaswerksteg

Datum: Dienstag, 8. Juni 2010

Witterung: heiter



	DTVw-sais *			DTVw-j *		
	zu	ab	Σ	zu	ab	Σ
Erdbergstraße nord	152	132	284	111	96	207
Erdbergstraße süd	220	238	458	161	174	335
Modecenterstraße	229	211	440	167	154	321
Gaswerksteg	405	417	822	296	305	601

\* DTVw-sais = Durchschnittlicher täglicher Radverkehr an Werktagen in der Radfahrersaison (Apr-Okt)  
(RadfahrerInnen je 24 Stunden)

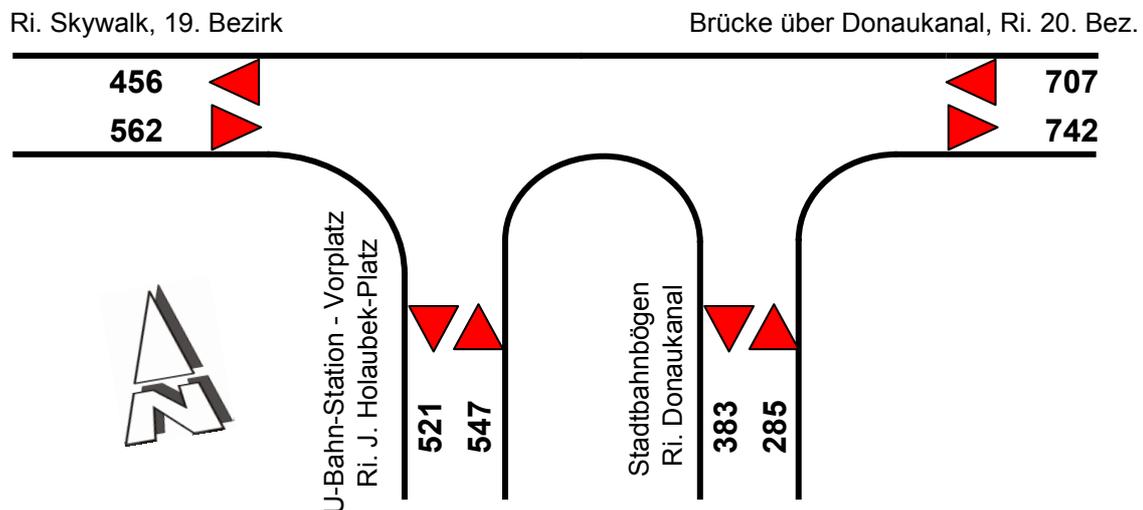
\* DTVw-j = Durchschnittlicher werktäglicher Radverkehr im Jahr (RadfahrerInnen je 24 Stunden)

**Auswertung Hochrechnung Radverkehrsählungen  
auf den Saison- und Jahresdurchschnittswert**

Ort: 1090 Wien, Spittelau / Stationsvorplatz / Skywalk / Stadtbahnbögen

Datum: Dienstag, 8. Juni 2010

Witterung: heiter



Werte in der Abbildung:

DTVw-sais \*

	DTVw-sais *			DTVw-j *		
	zu	ab	Σ	zu	ab	Σ
Ri. Skywalk	562	456	1.018	425	345	770
Brücke über Donaukanal	707	742	1.449	534	561	1.095
U-Bahn-Station Vorplatz	547	521	1.068	413	394	807
Stadtbahnbögen	285	383	668	215	290	505

\* DTVw-sais = Durchschnittlicher täglicher Radverkehr an Werktagen in der Radfahrersaison (Apr-Okt)  
(RadfahrerInnen je 24 Stunden)

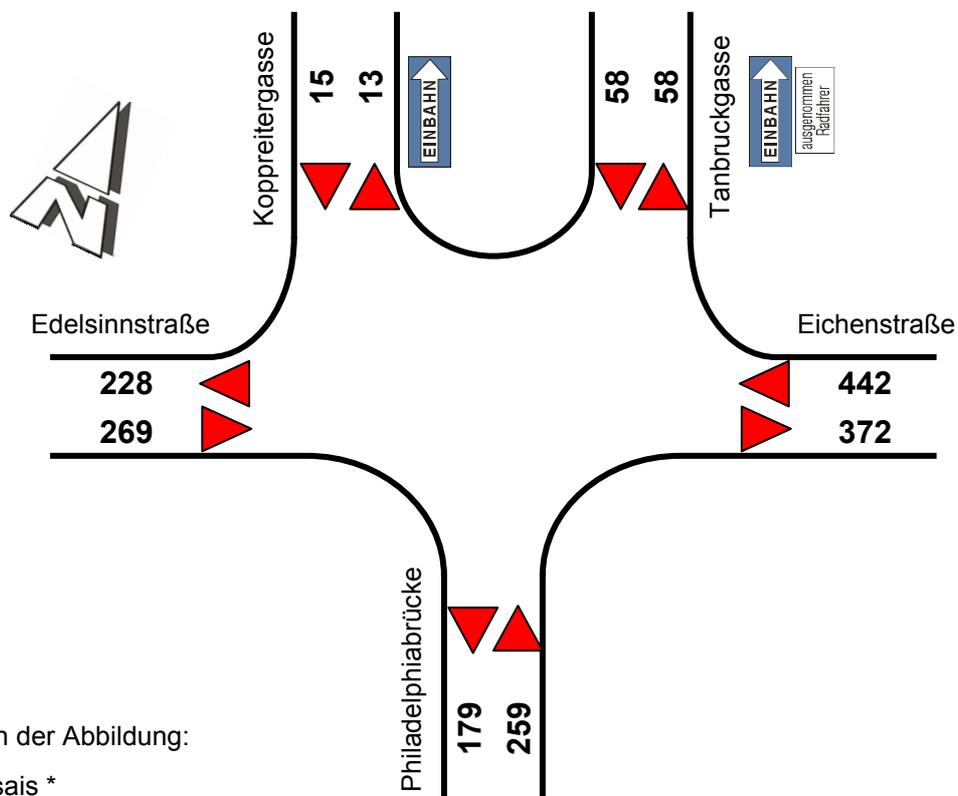
\* DTVw-j = Durchschnittlicher werktäglicher Radverkehr im Jahr (RadfahrerInnen je 24 Stunden)

**Auswertung Hochrechnung Radverkehrsählungen  
auf den Saison- und Jahresdurchschnittswert**

Ort: 1120 Wien, Edelsinnstr. / Koppreiterg. / Tanbruckg. / Philadelphiabrücke

Datum: Dienstag, 8. Juni 2010

Witterung: heiter



Werte in der Abbildung:

DTVw-sais \*

	DTVw-sais *			DTVw-j *		
	zu	ab	Σ	zu	ab	Σ
Koppreitergasse	15	13	28	11	9	20
Tanbruckgasse	58	58	116	42	42	84
Eichenstraße	442	372	814	323	272	595
Philadelphiabrücke	259	179	438	189	131	320
Edelsinnstraße	269	228	497	197	167	364

\* DTVw-sais = Durchschnittlicher täglicher Radverkehr an Werktagen in der Radfahrsaison (Apr-Okt)  
(RadfahrerInnen je 24 Stunden)

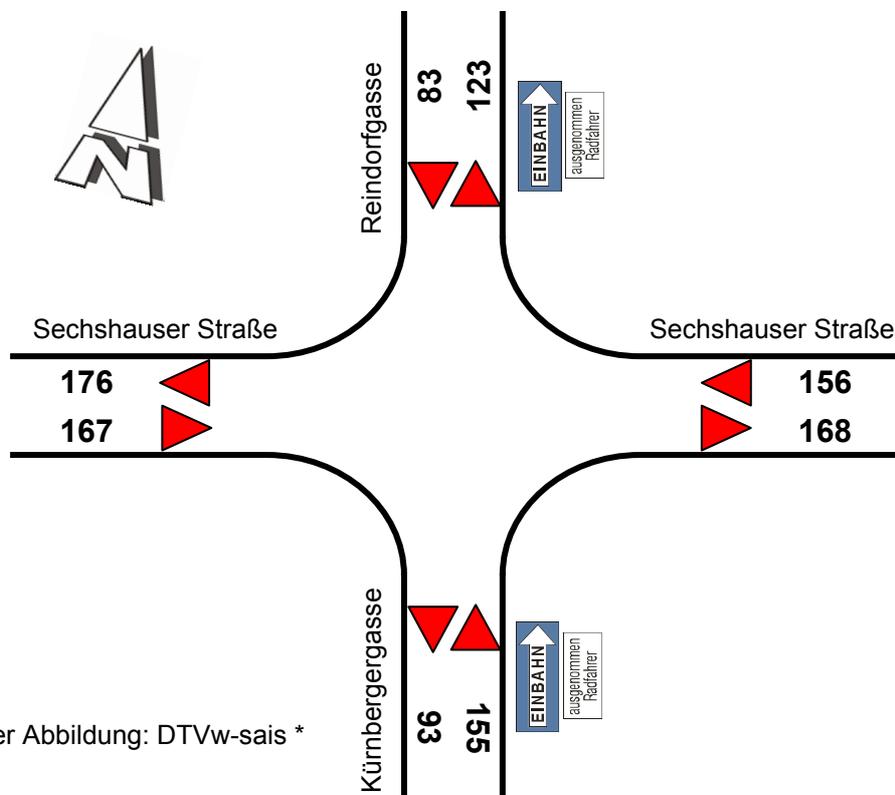
\* DTVw-j = Durchschnittlicher werktäglicher Radverkehr im Jahr (RadfahrerInnen je 24 Stunden)

**Auswertung Hochrechnung Radverkehrsählungen  
auf den Saison- und Jahresdurchschnittswert**

Ort: 1150 Wien, Sechshauser Straße / Reindorfgrasse

Datum: Mittwoch, 9. Juni 2010

Witterung: sonnig



Werte in der Abbildung: DTVw-sais \*

	DTVw-sais *			DTVw-j *		
	zu	ab	Σ	zu	ab	Σ
Reindorfgrasse	83	123	206	61	90	151
Kümbergasse	155	93	248	113	68	181
Sechshauser Str. west	167	176	343	111	117	228
Sechshauser Str. ost	156	168	324	114	123	237

\* DTVw-sais = Durchschnittlicher täglicher Radverkehr an Werktagen in der Radfahrersaison (Apr-Okt)  
(RadfahrerInnen je 24 Stunden)

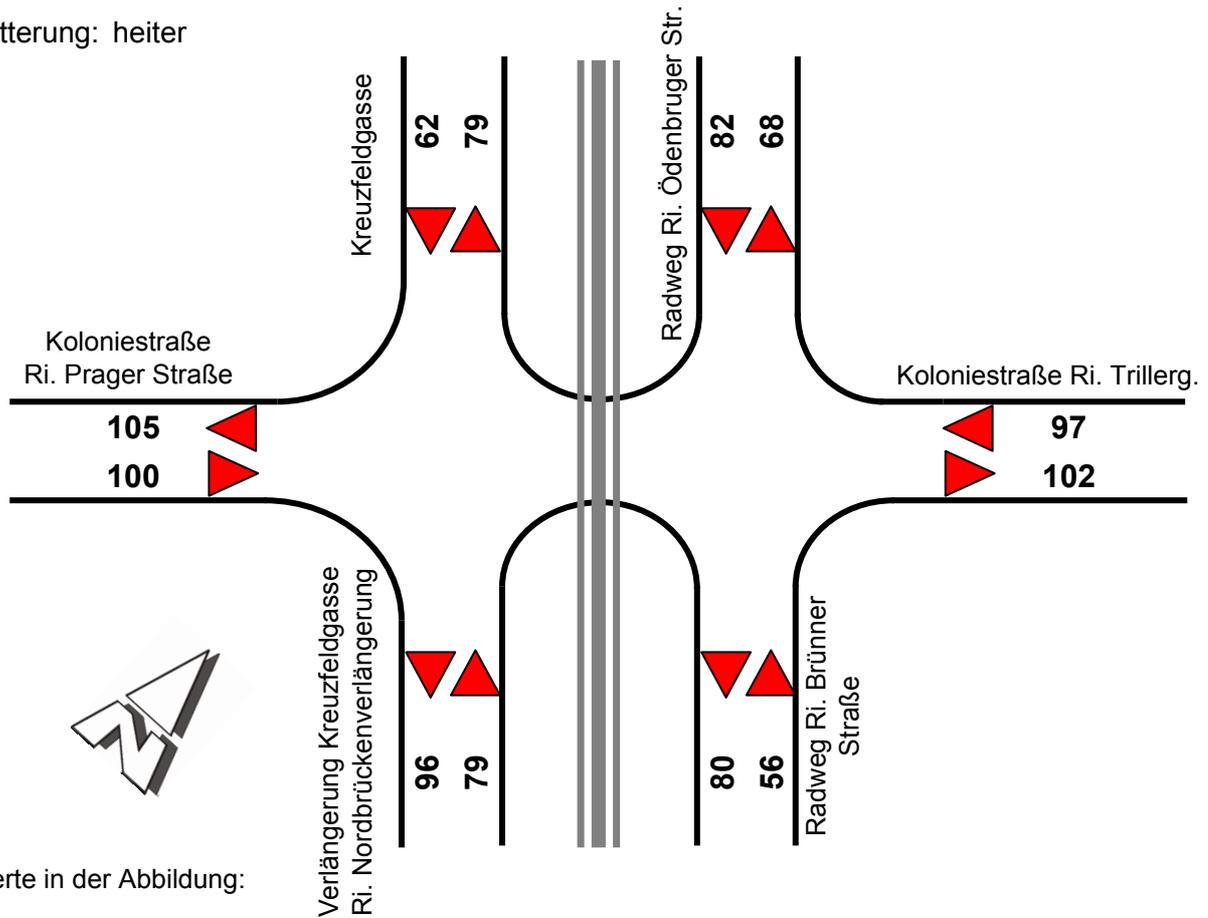
\* DTVw-j = Durchschnittlicher werktäglicher Radverkehr im Jahr (RadfahrerInnen je 24 Stunden)

**Auswertung Hochrechnung Radverkehrsählungen  
auf den Saison- und Jahresdurchschnittswert**

Ort: 1210 Wien, Koloniestraße / Unterführung S-Bahn

Datum: Dienstag, 8. Juni 2010

Witterung: heiter



Werte in der Abbildung:

DTVw-sais \*

	DTVw-sais *			DTVw-j *		
	zu	ab	Σ	zu	ab	Σ
Kreuzfeldgasse	62	79	141	45	57	102
Radweg Ri. Nord	82	68	150	60	49	109
Koloniestraße Ri. West	100	105	205	73	76	149
Koloniestraße Ri. Ost	97	102	199	70	74	144
Verl. Kreuzfeldgasse	79	96	175	57	70	127
Radweg Ri. Brünner Str.	56	80	136	41	58	99

\* DTVw-sais = Durchschnittlicher täglicher Radverkehr an Werktagen in der Radfahrersaison (Apr-Okt)  
(RadfahrerInnen je 24 Stunden)

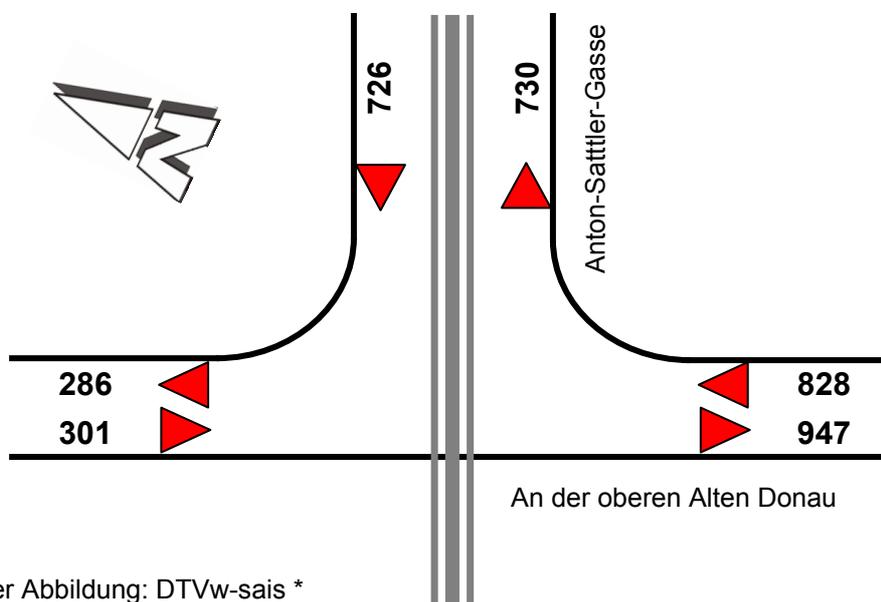
\* DTVw-j = Durchschnittlicher werktäglicher Radverkehr im Jahr (RadfahrerInnen je 24 Stunden)

**Auswertung Hochrechnung Radverkehrsählungen  
auf den Saison- und Jahresdurchschnittswert**

Ort: 1220 Wien, Anton-Sattler-Gasse / An der oberen Alten Donau

Datum: Dienstag, 8. Juni 2010

Witterung: heiter



	DTVw-sais *			DTVw-j *		
	zu	ab	Σ	zu	ab	Σ
Anton-Sattler-Gasse	726	730	1.456	264	155	419
A.d.o. Alt. Donau nord	301	286	587	208	198	406
A.d.o. Alt. Donau süd	828	947	1.775	572	655	1.227

\* DTVw-sais = Durchschnittlicher täglicher Radverkehr an Werktagen in der Radfahrersaison (Apr-Okt)  
(RadfahrerInnen je 24 Stunden)

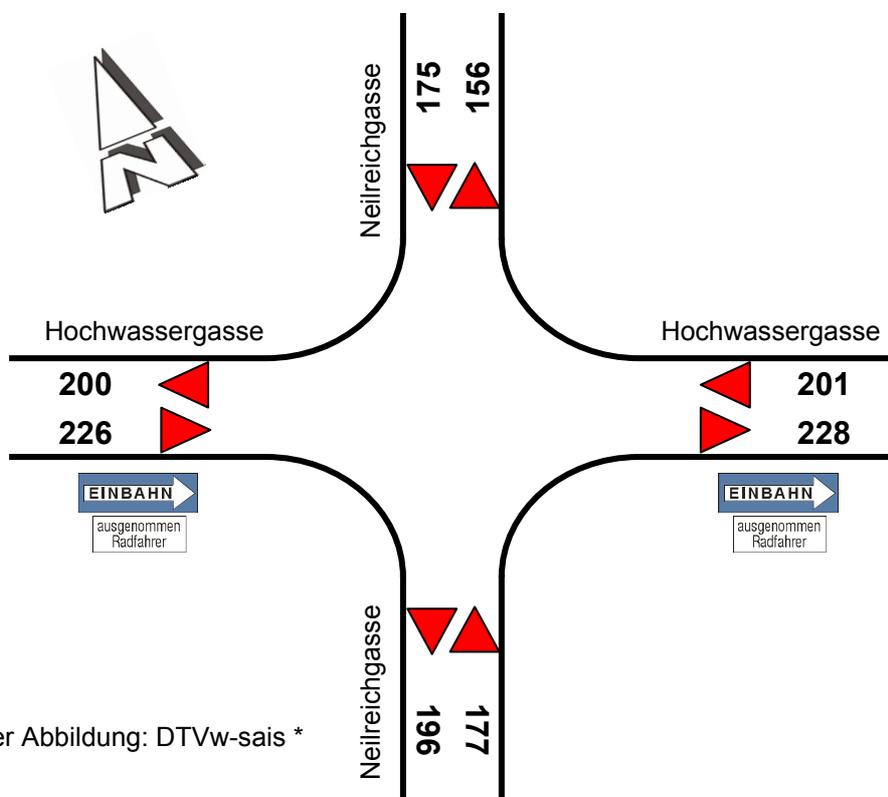
\* DTVw-j = Durchschnittlicher werktäglicher Radverkehr im Jahr (RadfahrerInnen je 24 Stunden)

**Auswertung Hochrechnung Radverkehrsählungen  
auf den Saison- und Jahresdurchschnittswert**

Ort: 1230 Wien, Neilreichgasse / Hochwassergasse

Datum: Dienstag, 8. Juni 2010

Witterung: heiter



Werte in der Abbildung: DTVw-sais \*

	DTVw-sais *			DTVw-j *		
	zu	ab	Σ	zu	ab	Σ
Neilreichgasse nord	175	156	331	123	110	233
Neilreichgasse süd	177	196	373	124	138	262
Hochwassergasse west	226	200	426	159	141	300
Hochwassergasse ost	201	228	429	141	160	301

\* DTVw-sais = Durchschnittlicher täglicher Radverkehr an Werktagen in der Radfahrersaison (Apr-Okt) (RadfahrerInnen je 24 Stunden)

\* DTVw-j = Durchschnittlicher werktäglicher Radverkehr im Jahr (RadfahrerInnen je 24 Stunden)